



Lübeck, 04.07.2023

Interimslösung zur Sicherstellung des Schulbetriebes der Domschule während der Baumaßnahmen an der Domschule und an der OzD am Standort Domkirchhof

Informationsschreiben für die Schulen, Eltern und Schüler:innen

Liebes Schulkollegium, liebe Eltern und liebe Schüler:innen der Domschule!

Am Schulstandort Domkirchhof stehen in den Jahren 2025–2028 Baumaßnahmen zum einen an der Domschule in Form einer Grundinstandsetzung mit Dachausbau und zum anderen an der OzD mit einem Ersatzneubau des Dachgeschosses und einer Teilgrundinstandsetzung der darunterliegenden Geschosse an. Auf Grund einer komplexen und schwierigen Baustellenlogistik ist eine zeitgleiche Realisierung beider Baumaßnahmen nicht möglich. Es wurde zwischenzeitlich festgelegt, dass die Planung und Durchführung der Domschule zuerst erfolgt.

Beide Baumaßnahmen werden den Schulbetrieb am Standort beeinträchtigen, denn für die Umsetzung beider Baumaßnahmen müssen

- die Domschule vollständig und
- die OzD im betroffenen Trakt

frei gezogen werden. Interimsflächen zur Fortsetzung des Unterrichts lassen sich in der benötigten Größenordnung nicht auf dem Grundstück realisieren. Für die Zeit der Sanierung soll zum Sommer 2025 eine Grundschule mit Mensa und Ganztagsbetreuung am ca. 600m entfernten Standort Buniamshof errichtet werden, in die die Domschule umziehen kann. Dadurch kann der Schulbetrieb ohne Beeinträchtigung durch die Baumaßnahmen fortgeführt werden.

Die Domschule kann im Interimsgebäude verbleiben, bis die Baumaßnahmen auch an der Oberschule zum Dom (OzD) abgeschlossen sind. Der Altbau wird der Domschule nach jetziger Planung zum Jahreswechsel 2028/2029 wieder zur Verfügung stehen.

Die vorgeschlagene Lösung bietet aus Sicht der Verwaltung die Vorteile,

- dass die Interimsschule am Buniamshof baulich direkt auf die Bedürfnisse der Grundschule zugeschnitten werden könnte,
- dass die Grundschulkinder nicht durch Baustellenverkehr oder sonstige bauliche Logistik am Standort Domkirchhof gefährdet wären,

- dass keine Umbaumaßnahmen der Interimsschule von einer Grundschule zum Gymnasium erfolgen müssten,
- dass der Schulbetrieb an der Domschule nicht durch Baulärm seitens der Baustelle OzD gestört würde,
- dass beide Schulen während der Interimszeit nicht pendeln müssten und die Schulgemeinschaft zusammenbleiben kann.

Die Planung der Interimsschule am Buniamshof hat kürzlich begonnen und erfolgt parallel zu den beiden Hauptbaumaßnahmen. Der Bereich Schule und Sport sowie das Gebäudemanagement der Hansestadt Lübeck stimmen sich im weiteren Planungsverlauf regelmäßig mit der Schule ab.

Weitere Informationen stehen auf der Internetseite **www.luebeck.de/schulsanierung** zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schüler:innen, uns ist bewusst, dass diese Maßnahmen alle Beteiligten vor Herausforderungen stellen. Durch frühzeitige Kommunikation nach intensiver Planung ist es unser Ziel, die notwendigen Sanierungen und erforderlichen Neubauten dafür zu nutzen, gute Bildungsangebote für die Zukunft zu sichern. Als Schulträgerin unserer vielfältigen Schullandschaft und den damit verbundenen unterschiedlichen Anforderungen an die Schulstandorte, beschäftigen wir uns stets damit, wie wir mit gut ausgestatteten Häusern des Lernens die Leistungsfähigkeit sowie das Wohlbefinden der Schüler:innen und der Lehrkräfte während der Lernzeiten positiv beeinflussen können.

Auch im Rahmen dieser Schulsanierungen bzw. Schulneubauten schaffen wir neue, räumliche und technische Möglichkeiten, für die die Hansestadt Lübeck hohe Beträge investiert. In den letzten drei Jahren haben wir Investitionen in Höhe von über 66 Millionen Euro getätigt, um die Lübecker Schulen zu sanieren und gute Lernräume zu schaffen. Und auch für die Folgejahre sind zweistellige Millionenbeträge im Haushalt geplant.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe bei der Umsetzung dieser Zukunftsinvestitionen und für Ihr Verständnis, dass ein gutes Ergebnis in einer Übergangszeit Interimslösungen notwendig macht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Monika Frank
Senatorin Fachbereich Kultur und Bildung

gez.
Joanna Hagen
Senatorin Fachbereich Planen und Bauen